



Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrei Wittichenau,

in wenigen Tagen beginnt mit dem neuen Jahr 2026 die Häuserweihezeit.

Da Pfarrer Norbert Christoph gesundheitsbedingt keine reguläre Häuserweihe mehr übernehmen kann, werden wir mit Pfarrer Gabriel Nawka, Diakon Markus Schwitalla und mir zu dritt unterwegs sein.

Pfarrer Christoph wird punktuell einzelne Häuserweihen übernehmen, ebenso in schon bewährter Weise unser Mitbruder und unermüdlicher „(Un-)Ruheständler“ Geistlicher Rat und Pfarrer Johannes Magiera, dem wir sehr dankbar für seine vielen Dienste bei uns sind. Er wird im neuen Jahr, wenn es der Herrgott ihm und uns gewährt, am Hochfest St. Peter und Paul – 29. Juni 2026 – sein Eisernes Priesterjubiläum mit uns feiern. Beide sind zu Häuserweihe-Anfragen bereit.

Für die Planung der Häuserweihe 2026 haben wir mit den Mitbrüdern in unserer Dienstbesprechung und mit dem Pfarreirat folgende Regelung gefunden, die von uns drei Geistlichen zu bewältigen sein wird:

Die Straßen der Stadt werden in zwei Hälften geteilt, sodass wir sie jahrweise im Wechsel in den Rhythmus der Häuserweihe einbeziehen.

1. **Teil 1 (2026):** südwestlich ab Markt über Bautzener und Saalauer und angrenzende Straßen; Wohngebiet am Bahnhof, Sollschwitzer und angrenzende Straßen; Kamenzer und Siedlungsstraßen.
2. **Teil 2 (2027):** nordöstlich ab Mehring-, Garten- und angrenzende Straßen; Hoyerswerdaer und angrenzende Straßen, Gassen und Plätze rund um die Kirche; Kolpingplatz, Kottener, Mittel- und Hosker Straße bis Sommerfeld.
3. Die **Dörfer** um Wittichenau und die zugehörigen **Diasporadörfer** sowie die Filialgemeinde in **Bernsdorf** werden in gewohnter Weise aufgeteilt und besucht.

Ab dem 2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember - werden unsere Zeitpläne und Anmeldemodalitäten für die Häuserweihen veröffentlicht.

Seit Juli diesen Jahres bin ich nicht mehr hauptamtlicher Klinikseelsorger im Lausitzer Seenlandklinikum. Da die Stelle bisher noch nicht wiederbesetzt werden konnte, bin ich i.d.R. einmal pro Woche, meist am Dienstag, dort weiterhin zu Krankenbesuchen unterwegs, sonst auf aktuelle Informationen und Bitten hin wie jeder Priester. Da ich so nicht mehr wie in den letzten Jahren wöchentlich an vier oder fünf Tagen im Klinikum bin, werde ich demzufolge diesjahr blockweise meine Hausbesuche schaffen. Die Unzufriedenheit Vieler über die deshalb in den letzten Jahren von mir schuldig geblieben Häuserweihen konnte ich verstehen.

Ich danke auch für das Verständnis, das mir in vielen Gesprächen entgegengebracht wurde. Den anderen danke ich auch für Ihre große Geduld mit mir!

So danke ich sehr für alles Entgegenkommen, alle Mitsorge und Mithilfe in unserer Pfarrei und bitte um Ihr Gebet für unsere Pfarrgemeinde, ihre Geistlichen und Mitarbeiter.

Ihr

Pfarrer Ansgar Florian

Wittichenau, den 19. Dezember 2025